

Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen

Änderung vom 7. September 2005

*Das Bundesamt für Kommunikation
verordnet:*

I

Die Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 9. Dezember 1997¹ über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen wird wie folgt geändert:

Art. 2 Abs. 1 Bst. h–l

¹ Frequenznutzungen nach Artikel 8 Buchstabe a FKV sind Frequenznutzungen mit:

h. Hochfrequenz-Identifikationsanlagen nach der unten stehenden Tabelle:

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung (Gesamtwert) oder Feldstärke (Höchstwert)
865 – 868 MHz	100 mW ERP
865.6 – 868 MHz	500 mW ERP
865.6 – 867.6 MHz	2 mW ERP

- i. Funkanlagen des Kurzstreckenradarsystems für Fahrzeuge (SRR) im Frequenzbereich 21.65–26.65 GHz;
- j. drahtlosen Audioanlagen, deren äquivalente Strahlungsleistung im Frequenzbereich 1795–1800 MHz 20 mW EIRP nicht übersteigt;
- k. drahtlosen Mikrofonanlagen, deren äquivalente Strahlungsleistung im Frequenzbereich 1785–1800 MHz 20 mW EIRP nicht übersteigt;
- l. drahtlosen Mikrofonanlagen die am Körper getragen werden und deren äquivalente Strahlungsleistung im Frequenzbereich 1785–1800 MHz 50 mW EIRP nicht übersteigt.

¹ SR 784.102.11

II

Diese Änderung tritt am 1. Oktober 2005 in Kraft.

7. September 2005

Bundesamt für Kommunikation:

Martin Dumermuth